# »8400« Altstadt

Zeitung des Bewohnerinnen- und Bewohnervereins Altstadt 33. Jg. Nr. 108, Oktober 2013

**Holidi: Tränen überflüssig**

**Parkierung: Endlich Ordnung**

**Buchhalter Bruno**

Kienast
Immobilien Verwaltung

Marktgasse 66, 8400 Winterthur

Weine und Spirituosen

- Über 800 verschiedene Weine
- Umfassende Auswahl an Spirituosen
- Geschenkkistchen, Riesenflaschen

Stadthausstrasse 93
8400 Winterthur
Telefon 052 212 23 90
Hauslieferdienst

Peterhans

Schuhhaus Marktgasse 24 8400 Winterthur

Word-Doktor gesucht?

USD

**Urweider kommt!**
Tel. 052 212 12 70
www.urweider.net

## Engagieren Sie sich beim Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Zürich

Für unser **Integrationsangebot «mitten unter uns»** suchen wir: **freiwillige Vermittlerinnen und Vermittler in Winterthur.**

Mögen Sie Kinder, sind Sie gerne im Kontakt mit Menschen verschiedener Kulturen und bereit, jede Woche ein bis zwei Stunden dafür einzusetzen? Dann freuen wir uns, Sie kennenzulernen. Wir bieten eine sinnvolle Tätigkeit und spannende Begegnungen sowie Einführung, Begleitung, Weiterbildung und Spesenvergütung.

**Mehr Informationen**: Esther Hildebrand, 044 360 28 65, mitten-unter-uns@srk-zuerich.ch
www.srk-zuerich.ch/mitten-unter-uns

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Zürich

# Falsch parkieren wird nicht mehr geduldet

**Wer sein Fahrzeug in der Altstadt auf privatem Grund abgestellt hatte, musste bis jetzt mit keinen Konsequenzen rechnen. Nun hat die Stadt beschlossen, diesem viel kritisierten Zustand den Riegel zu schieben.**

Es ist ein Dauerthema, an dem sich so manche politische Instanz die Zähne ausgebissen hat: Die Parkplätze auf privaten Grundstücken in der Altstadt beschäftigen die Stadt und die Anwohner seit Jahren. «Die illegale Nutzung solcher Abstellplätze hat immer mehr zugenommen. Deshalb war Handlungsbedarf angezeigt», betont Stadträtin und Bauvorsteherin Pearl Pedergnana. Sie kommt damit den Anwohnenden entgegen, die sich jahrelang darüber genervt hatten, dass jedermann ungestraft sein Fahrzeug in der Altstadt parkieren konnte. «Endlich ist der unhaltbare Zustand behoben worden», freut sich der ehemalige Präsident des Bewohnerinnen- und Bewohnervereins Altstadt (BVA) Paul Lehmann, der sich immer für das Regime der autobefreiten Altstadt stark gemacht hat.

**Konzept umgesetzt**

Auch die Stadtpolizei stand immer wieder vor einer fast unlösbaren Aufgabe: Für die Verkehrsbeamtinnen und -beamten war es alles andere als einfach, herauszufinden, wer neben dem eigentlichen Zubringerdienst in der autofreien Innenstadt ein Zufahrtsrecht hat. Das jetzt beschlossene Konzept werde konsequent umgesetzt, hat die Stadt Ende August mitgeteilt. Die privaten Parkplätze wurden nummeriert und deren Ecken mit roter Farbe markiert. Die Inhaberinnen erhielten entsprechende Parkbewilligungen. Bislang waren diese Abstellflächen, die 2001 rechtlich festgesetzt wurden, lediglich auf einem stadtinternen Plan verzeichnet.

**Kontrollen durch Private**

Wer künftig sein Fahrzeug auf einem der neu bezeichneten Abstellplätze parkieren will, muss über eine Bewilligungskarte verfügen, welche die Stadt in dreifacher Ausführung an die Grundstückseigentümer verteilt hat. «Diese Karten erleichtern sowohl für Anwohner wie auch für die Polizei die Kontrolle», betont Pedergnana. In Zukunft könne ohne grosse Umstände festgestellt werden, wer das Recht hat, mit dem Fahrzeug in der Altstadt unterwegs zu sein. Ein privater Sicherheitsdienst ist dafür zuständig, dass die neue Regelung eingehalten wird. Wer sein Auto ohne gültige Bewilligungskarte oder ausserhalb der markierten Parkfelder abstellt, wird beim Baupolizeiamt verzeigt und muss eine Busse von 100 Franken berappen. Zu Beginn hat die Stadt bei den Kontrollen auf die Bereiche Kirchplatz und Baronenscheune an der Badgasse fokussiert. Seit Anfang September sind die Kontrollgänge des privaten Sicherheitsdienstes auf die ganze Altstadt ausgedehnt worden.

*Wer sein Auto ohne gültige Bewilligungskarte oder ausserhalb der markierten Parkfelder abstellt, wird beim Baupolizeiamt verzeigt und muss eine Busse von 100 Franken berappen.*

**Leichtes Plus**

Nach der Einführungsphase mit einer starken Präsenz sollen die Kontrollgänge reduziert werden. Bis dann, so Pedergnana, sollte auch der Letzte begriffen haben, dass in der Altstadt das illegale Abstellen von Fahrzeugen nicht toleriert wird. Die Lösung mit dem privaten Sicherheitsdienst habe sich bislang bewährt. Unter dem Strich wurden so viele Falschparkierer ertappt, dass die Stadt bei den Busseneinnahmen ein leichtes Plus verzeichnet. «Jetzt sind die Spielregeln klar definiert», fasst Pearl Pedergnana zusammen. Dem stimmt Paul Lehmann ohne Vorbehalte zu. Er richtet in diesem Zusammenhang ein dickes Lob an die Adresse der Bauvorsteherin. Nach einem ewigen Hin und Her während über fünfzehn Jahren habe man endlich ein Konzept umgesetzt, das der autofreien Altstadt Rechnung trage. Diese gilt nach wie vor als eine der schönsten und attraktivsten Fussgängerzonen in der Schweiz. (cl)

*Nach der Einführungsphase sollen die Kontrollgänge reduziert werden. Bis dann dürfte auch der Letzte begriffen haben, dass das illegale Abstellen von Fahrzeugen verboten ist.*

**Ihre Liegenschaft.** Unsere Leidenschaft.

**HEV** Region Winterthur
Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Lagerhausstrasse 11
8401 Winterthur

Telefon 052 212 67 70
www.hev-winterthur.ch

**Wir verkaufen für Sie!**

Sie profitieren von unseren seriösen, kompetenten und zuverlässigen Spezialisten. Wir verkaufen Ihre Liegenschaft erfolgreich zum besten Preis und übernehmen das volle Risiko.

*«Als Hauseigentümerverband setzen wir uns konsequent für Ihre Interessen ein».*

**Ralph Bauert**
Geschäftsführer HEV Region Winterthur

**Die Nr. 1 beim Thema Liegenschaften • Bau- und Rechtsberatungen • Schätzungen • Verkäufe • Verwaltungen**

- Renovationen
- Fensterläden
- Fassaden
- Umbauten
- Dekoarbeiten

www.malerhatt.ch

*Malerhatt GmbH*
*Tösstalstrasse 27*
*8400 Winterthur*

*Tel. 052 233 06 55*
*Fax 052 233 05 55*
*malerhatt@malerhatt.ch*

**PRIVATE SPITEX**

**für Pflege, Betreuung und Haushalt**

– Tag und Nacht – auch Sa/So
– von allen Krankenkassen anerkannt
– offizielle Pflegetarife
– zuverlässig, individuell und flexibel

**Hausbetreuungsdienst**
**für Stadt und Land AG**
**Tel. 052 212 03 69**
**www.homecare.ch**

*Einfach Wohlfühlen!*

VIVA für Frauen
Fitness und Ernährung

Spüren Sie die erfrischende Wirkung von VIVA.

Vereinbaren Sie noch heute ein unverbindliches Probetraining.
Wir freuen uns auf Sie!

Eulachstrasse 8
8408 Winterthur
052 222 08 36
wuelflingen@vivafuerfrauen.ch

Stadthausstrasse 43
8400 Winterthur
052 203 22 52
winterthur@vivafuerfrauen.ch

www.vivafuerfrauen.ch

**Matthias Gfeller**
wieder in den Stadtrat

**Ein Pionier mit Orientierungssinn.**

Liste 6

Wahlen am
9. Februar 2014

GRÜNE
Grüne Winterthur

# «In die Buchhaltung bin ich reingerutscht»

*Bruno Hangarter: «Der ‹Widder› ist heute ein Restaurant, in dem man preisgünstig und gesund isst und in dem auch bürgerliche Kreise verkehren.»*

**Gemeinsam mit seiner Frau Cordula Suter hat sich Bruno Hangarter (63) vor sechzehn Jahren in der Neustadt ein Haus gekauft. Dort ist auch sein Büro untergebracht: Hangarter arbeitet als Buchhalter. Das ist aber längst nicht alles.**

Im Büro, im Parterre der Liegenschaft an der Neustadtgasse, stapeln sich Akten, Ordner und Papiere zuhauf. Hier verbringt Bruno Hangarter einen grossen Teil seiner Arbeitszeit. Der 63-jährige ist selbständig erwerbender Buchhalter und Geschäftsführer der Genossenschaft Eisenwerk in Frauenfeld. Seit kurzem ist er zudem beim «Rägeboge» zuständig für die Betreuung der Darlehen und die Buchhaltung der Genossenschaft. Das Geschäft mit Sitz in Winterthur hat sich biologisch und regional produzierte Lebensmittel und Produkte für gesundheitsbewusste Menschen auf die Fahne geschrieben. Als er angefragt wurde, ob er sich im «Rägebogerat», dem Verwaltungsrat der Genossenschaft, engagieren möchte, habe er sich das lange überlegt, sagt Hangarter. «Ich bin dann zum Schluss gekommen, dass ich gerne in diesem Gremium mitarbeiten möchte.» Einerseits sei er seit langem als regelmässiger Kunde mit dem «Rägeboge» verbunden. Schon als dieser den Laden noch in einer ehemaligen Garage an der Inneren Tösstalstrasse betrieb. Anderseits sei er an der Weiterexistenz der stadtbekannten Institution interessiert gewesen. Vor allem in der schwierigen Zeit nach der Neueröffnung des Geschäfts an der Rudolfstrasse.

**Matura nachgeholt**

Aufgewachsen ist Bruno Hangarter in Wülflingen. Nach der Sekundarschule hat er eine kaufmännische Lehre bei einem Reisebüro in Zürich absolviert. Danach arbeitete er temporär bei verschiedenen Firmen und sei so «in die Buchhaltung hineingerutscht». Zwischendurch hat Hangarter einer seiner grossen Leidenschaften gefrönt. «Anfang der 70er-Jahre war ich zweimal ein Jahr lang auf dem Landweg nach Indien unterwegs und hatte dann das Glück, dass ich nach meiner Rückkehr in die Schweiz in einer Immobilienfirma in der Buchhaltung arbeiten konnte, wo ich schon zuvor tätig war», berichtet er. Ende der 1970er-Jahre arbeitete Hangarter in einer internationalen Handelsfirma in Rapperswil als Buchhalter. Später folgte der Wechsel zum Schweizerischen Arbeiterhilfswerk in Zürich. Dann hat ihn der Bildungshunger gepackt. Zwischen 1983 und 1986 hat Hangarter an der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene die Matura Typus C nachgeholt und später an der ETH in Zürich Agronomie studiert. Dies hat ihm den Weg zu einer weiteren Tätigkeit geebnet: Von 1991 bis 1996 war Hangarter in der Einkaufsgenossenschaft der Dritte-Welt-Läden für den Einkauf von Lebensmitteln, Kaffee, Kakao und Tee sowie für die Logistik verantwortlich. «Ich habe damals in der Nähe von Biel gearbeitet. Nach einigen Jahren zog es mich wieder zurück nach Winterthur.» Damit schliesst sich der Kreis, vorläufig. Hangarter übernahm die Geschäftsführung der Genossenschaft Eisenwerk in Frauenfeld. Früher eine Schraubenfabrik, ist das Eisenwerk heute ein Kulturzentrum, das neben einem regen Kulturbetrieb auch Gewerbe und Wohnungen beherbergt. Gleichzeitig hat Hangarter die Führung der Buchhaltung von alternativen Betrieben übernommen, wie zum Beispiel diejenige des «Widder».

**Razzia im «Widder»**

Womit wir bei einem weiteren Stichwort sind. 1981 nahm das Restaurant, das zur gleichnamigen Hausgenossenschaft gehört, seinen Betrieb auf. Ein Kollektiv hatte sich Gleichberechtigung und den Weltfrieden auf die Fahne geschrieben. Die Freude war allerdings von kurzer Dauer. Wegen Zahlungsproblemen machte der Laden wieder dicht. Das war aber nicht das Ende vom Anfang. Es folgten weitere Kollektive. Von Beginn an war der «Widder» auch die Beiz der Punks. Wie viele Genossenschaftsbeizen in dieser Zeit war der Treffpunkt ein rotes Tuch für die Polizei. Nach einem Anschlag auf das Wohnhaus von alt Bundesrat Rudolf Friedrich ermittelte die Polizei auch im Umfeld des «Widder». Diese Zeiten gehören der Vergangenheit an. Der «Widder» ist heute ein Restaurant, in dem man preisgünstig, gut und gesund isst und in dem auch bürgerliche Kreise verkehren. Und das findet Bruno Hangarter gut so. Er sagt dies in seinem wunderschönen Garten, einem wahren Bijou mitten in der Neustadt. (cl)

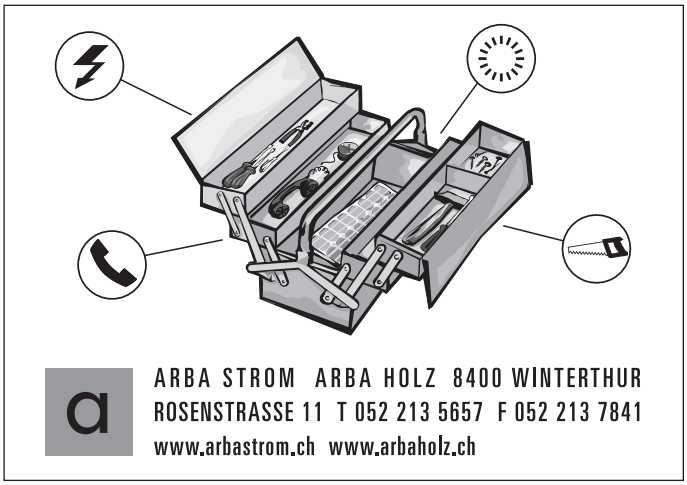
# Soziale Dienste

## Persönliche Beratung und Hilfe

- *Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt*
  Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34
- *Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde*
  *Sozialdiakonische Mitarbeitende*
  Tel. 052 202 19 13; 052 212 79 45; 052 212 02 79
- *Zusatzleistungen zur AHV/IV*
  Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 64 84
- *Wohnberatung /Anmeldung Alterszentren*
  Technikumstr. 73, Tel. 052 267 55 23
- *Pro Senectute Kanton Zürich*
  Tel. 058 451 54 00
- *Pro Infirmis*
  Tel. 044 299 44 11
- *Beratungspunkt Winterthur,*
  *Alltag-, Budget- und Rechtsberatungen,*
  Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 89
- *Dargebotene Hand*
  Tel. 143
- *Frauen-Nottelefon Winterthur, Beratungsstelle*
  *für gewaltbetroffene Frauen*
  Tel. 052 213 61 61
- *Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur*
  Tel. 052 213 80 60
- *Aids-Infostelle Winterthur*
  Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

## Krankheit / Sucht

- *Alter und Pflege Spitex Stadt Winterthur*
  Zentrum Palmstrasse, Palmstrasse 16a, 8400 Winterthur
  Spitex Zentrum Palmstrasse: 052 267 46 64
  E-Mail: spitex.palmstrasse@win.ch
  Anmeldestelle für Eintritte:
  Spitex Stadt Winterthur: 052 267 56 25, E-Mail: spitex@win.ch
- *Krankenmobilienmagazin KMM Adlergarten*,
  Gärtnerstrasse 1, 8402 Winterthur, Tel. 052 267 42 42,
  Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 17-18 Uhr,
  Samstag und Sonntag 10-11 Uhr.
- *Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender*
  Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12
- *Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur*
  Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00
- *Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW*
  *Information, Abklärung, Beratung, Therapie*
  Tösstalstr. 19/53, Tel. 052 267 59 59



## Kinder / Jugend / Familie

- *kjz Winterthur (Kinder- und Jugendhilfe-Zentrum),*
  *Erziehungsberatung, Jugend- und Familienberatung,*
  *Alimenthilfe*
  St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 90 90
- *Mütter- und Väterberatung*
  Kirchgemeindehaus, Liebestr. 3
  Beraterin: Margrit Kläui, Sprechstunde:
  2.+ 4. Mittwoch des Monats, 14:00 bis 16:00 Uhr
  1. Dienstag des Monats, nur auf Voranmeldung:
  St. Gallerstr. 50, Tel. 052 266 90 60
- *Schulergänzende Kinderbetreuung*
  Tel. 052 267 59 14
- *Paar- und Familienberatung, Mediation*
  Obertor 1, Tel. 052 213 90 40
- *Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz*
  St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 90 09
  An Wochenenden Tel. 079 780 50 50
- *Pro Juventute*
  Zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

## Recht

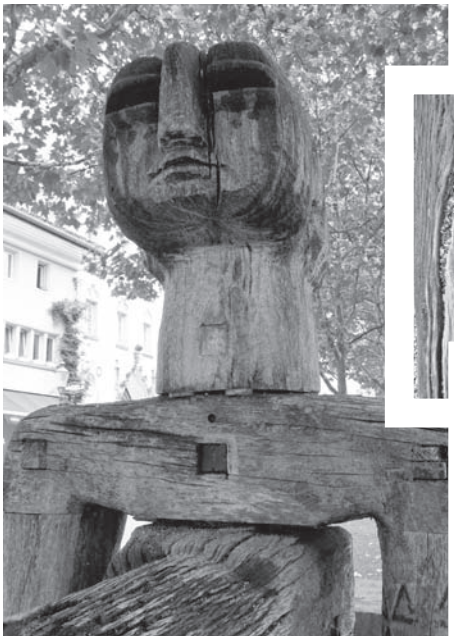
- *Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt*
  Neustadtgasse 17, Di+Do 16:30 bis 19:00 Uhr,
  ohne Anmeldung, keine telefonischen Auskünfte
- *Unentgeltliche Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur*
  Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62, Mo bis Mi 14:00 bis 18:00 Uhr

**Internet: www.soziales.winterthur.ch**

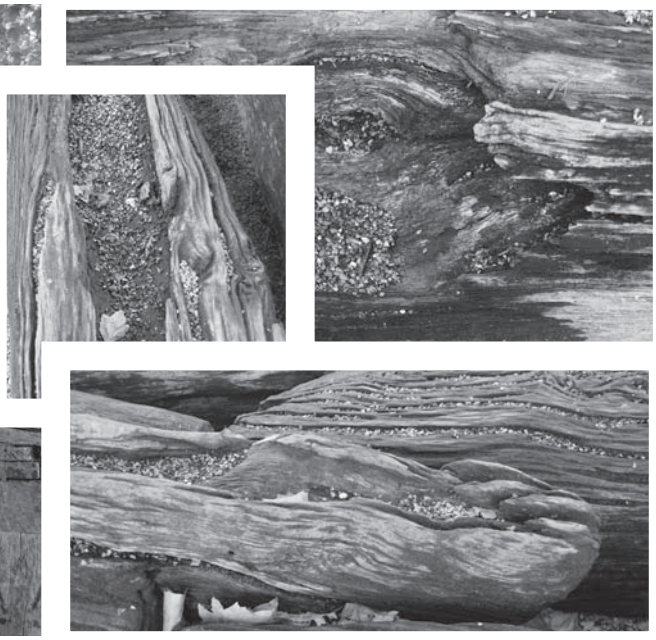
Der beliebte Holzmann am Graben hat ausgedient

# Holidi: Er muss gehen, weil er fault

Der Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (BVA) feierte am 18. August in der Grabenallee beim Restaurant Schäfli den Abschluss der Sommerferien mit seiner traditionellen Paella, direkt neben dem Holidi. Auf dem imposanten Holzmann lag ein Strauss Blumen mit einem persönlichen Abschiedsbrief. Der Holidi muss nämlich weg. So hat es der Stadtrat beschlossen. Ein neues Objekt von Andreas Fritschi, genannt «Plaza», wird ihn ersetzen. Die neue Installation hat bereits die spöttische Bezeichnung «Zahnbürste» erhalten.



*Der Holidi wird ersetzt. Schade, aber richtig!*



*Die Schäden am Holzmann sind deutlich sichtbar.*

Der alte Mann auf dem Graben fault, das kann jedermann sehen. Er wird damit langfristig auch zur Gefahr für die Kinder, die auf ihm herumklettern. Dass der Holzmann sterblich ist, das wusste man. Und das ist auch das Gute daran. Ein Mann auf Zeit, jetzt muss er weg. Wie wir alle, die in der Altstadt leben, einmal gehen müssen.

Der Holzmann war in der Öffentlichkeit sehr beliebt. Werner Ignaz Jans, der Künstler, hat mit ihm die Volksseele getroffen. Allerdings: Der Holidi war nicht unumstritten. Geschäftsleute hatten vor 30 Jahren gegen seine Platzierung protestiert. Stein des Anstosses war das deutlich sichtbare Geschlechtsteil. So etwas sollte auf dem ehrwürdigen Graben keinen Platz haben. Die Zeiten haben sich geändert, heute gehört der Grabenpenis zur Altstadt wie die Stadtkirche oder das Rathaus.

Der BVA und die Geschäftsleute am Graben hatten namens der Arbeitsgruppe Altstadt den Stadtrat gebeten, für einen Ersatz des maroden Holzmanns zu sorgen. Der Stadtrat hat schnell auf die Bitte reagiert. Eine Jury wurde beauftragt, aus drei Entwürfen von angefragten Kunstschaffenden ihre Wahl zu treffen. Gewonnen hat Andreas Fritschis «Plaza». Alles ist korrekt und erfreulich rasch vonstattengegangen.

Ob das neue Objekt gefällt, ist der subjektiven Meinung des Betrachters überlassen. Der Ersatz des Holidi löst aber Emotionen aus, die man nur schwer nachvollziehen kann. Vielleicht hätte man die imposante Figur reparieren können, bis vom ursprünglichen Holzmann kein Originalteil mehr vorhanden gewesen wäre. Dazu hätte aber der Künstler seine Einwilligung geben müssen. Und der wollte eben aus verständlichen Gründen kein Flickwerk.

Ein Komitee will nun den Holidi per Volksabstimmung retten. Das ist schlicht Blödsinn. Sollen wir an der Urne beschliessen, dass der Holzmann nicht mehr faulen darf? Oder hätte über das neue Objekt der Souverän entscheiden sollen? Auch das ist Unsinn. Volksabstimmungen über Kunst hätten nie Neuerungen ermöglicht. Ein Van Gogh oder ein Picasso wären wohl durchgefallen.

Noch einmal: Der Stadtrat hat richtig gehandelt. Aber er hat ein Problem. Das neue Objekt mit der langen Bank und dem langen Balken auf Holzpfosten muss von der Statik her funktionieren. Es ist abzusehen, dass viele auf die «Zahnbürste» klettern werden. In betrunkenem Zustand am Polterabend mag das eine Herausforderung und saulustig sein. Das neue Kunstwerk muss aber solchen «Heldentaten» standhalten können, sonst wird es gefährlich.

Wie auch immer: Der Holidi muss gehen. Wir werden ihn vermissen, aber wir werden ihn auch vergessen. Also bitte nicht zu viel des «Rettungstheaters». Es gibt weiss Gott grössere und wichtigere Probleme, die diese Stadt zu lösen hat. (pl)

# TERMINE

**Altstadt-Znacht:**
7. Oktober, 4. November, 2. Dezember, 19.30 Uhr in der Alten Kaserne.

## Neue Verteilung der »8400« Altstadt

Die BVA-Zeitung wird neu von einer Direct-Mail-Organisation verteilt und nicht mehr von der Post. Schade, aber die Post wollte plötzlich 1300 Franken pro Ausgabe, rund ein Drittel mehr als vorher. Das liess das BVA-Budget nicht zu, und wir versuchen es nun mit einem andern Anbieter. Wie gut das funktioniert, müssen wir in der Praxis herausfinden. Der Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (BVA) ist froh um Rückmeldungen, falls die Verteilung nicht klappen sollte. Auf jeden Fall finden Sie die »8400« Altstadt immer auf der BVA-Homepage: www.8400-bva.ch.

*Wie gut die neue Verteilung klappt, wird die Praxis zeigen. Der Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt ist froh um Rückmeldungen.*

# ANMELDUNG

**Ich möchte Mitglied werden im Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (Beitrag Fr. 40.–)**

Name/Vorname _____

Beruf _____ Alter _____

Strasse _____ Nr. _____

Telefon _____ E-Mail _____

Unterschrift _____

Coupon einsenden an: Peter Urweider, General-Guisan-Strasse 5, 8400 Winterthur oder per e-mail an peter.urweider@bluewin.ch

# »8400« Altstadt

## Liebe Leserin
## Lieber Leser

*Der «Holidi» weckt Emotionen. Er soll am Graben bleiben, findet ein Komitee, das den imposanten Holzmann retten will. Schön und gut, nur fault der leider. Der Stadtrat hat deshalb einen Ersatz beschlossen. Zu Recht, sagt der Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (BVA).*

*In der Altstadt gelten auf privatem Grund neue Spielregeln. Auf den legalen Abstellplätzen darf parkieren, wer sein Auto auf einen ordentlichen Parkplatz abstellt und über eine Bewilligungskarte verfügt. Fehlbare Fahrzeuglenker müssen mit einer Busse rechnen.*

*Dieses neue Regime hat die Stadt auf Verlangen des BVA jetzt endlich eingeführt. Zuerst gab es den jahrelangen Prozess, um die bewilligten Parkplätze festzulegen. Als diese dann definiert waren, kam es zum Streit zwischen Polizei und Bauamt, wer das Regime zu kontrollieren hat. Die Polizei stellte sich auf den Standpunkt, sie sei auf privatem Grund nicht handlungsberechtigt, das Bauamt wiederum wies darauf hin, für die Kontrollen kein Personal zur Verfügung zu haben.*

*Jetzt hat Stadträtin und Bauvorsteherin Pearl Pedergnana diesen Vollzugsnotstand endlich beendet. Eine private Kontrollorganisation übernimmt die Arbeit. Danke!*

*Paul Lehmann, Redaktor »8400« Altstadt*

**Impressum:** Redaktionsschluss Nr. 109 für Beiträge und normale Inserate 4. November 2013. Für Wahl- und Abstimmungsinserate ein Monat früher. Die Insertionsbedingungen, Erscheinungsdaten und die bisherigen Ausgaben der »8400« Altstadt finden Sie auf der Homepage des BVA: www.8400-bva.ch.
Zuschriften an Paul Lehmann, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur
Tel 052 212 44 34, prl@bluewin.ch
Verantwortlich für diese Nummer:
Christian Lanz (cl), Paul Lehmann (pl). Fotos von Paul Lehmann.
Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt die »8400« Altstadt.